Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 24 (1906)

Heft: 376

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 376 XXIV. Jahrgang. Bern, Freitag, 14. September. 1906 Berne, Vendredi, 14 Septembre. XXIVme année. № 376
Zweites Blatt. Deuxième feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.
Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.
Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.
Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).
Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Domicile juridique (Rechtsdomizil). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Stickerei-Industrie. — Importation d'horlogerie au Japon.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

LE NORD, Compagnie d'assurances contre l'Incendie et le bris des glaces,
à **Paris**, 20, Rue Le Peletier.

Le domicile juridique de la compagnie pour le **Canton de Bâle-Ville** est élu chez M. **Hermann Siegrist**, avocat, Gerbergasse 42, à Bâle.

Genève, le 12 septembre 1906.

Le mandataire général pour la Suisse:
(D. 90) **F. Fournier.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1906. 10. September. Inhaberin der Firma **F. Suter-Ruppli** in Zürich III ist Frieda Suter geb. Ruppli, von Affoltern am Albis, in Zürich III. Immobilienverkehr und Gelegenheitskaufgeschäft. Hardaustrasse 5. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Julius Suter-Ruppli.

10. September. Der Inhaber der Firma **Richard Veesenmeyer** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 124 vom 13. April 1899, pag. 499) ist nunmehr Bürger von Zürich und wohnt in Zürich V.

10. September. Unter dem Namen **Sennereigenossenschaft Dachelsen-Toussen** und mit Sitz in Obfelden besteht eine Genossenschaft zum Zwecke möglichst vorteilhafter Verwertung der produzierten Kuhmilch durch gemeinschaftlichen Verkauf derselben oder den Betrieb einer Käserei. Die revidierten Statuten sind am 16. Mai 1906 festgestellt worden. Mitglieder der Genossenschaft sind die Inhaber der 16½ Sennhüttenanteile laut Teilrechtsverzeichnis. Die Anteilrechte sind übertragbar durch Erbfolge oder Verkauf, können aber im letztern Falle nur an im Sennereikreise Landwirtschaft treibende Personen veräussert werden. Der Austritt eines Mitgliedes erfolgt durch Abtretung des ihm zustehenden Anteiles; zum Eintritt ist die Erwerbung eines Anteilrechtes erforderlich. Von solchen Aenderungen ist der Vorsteherschaft unverzüglich Kenntnis zu geben, behufs Vormerknahme am Teilrechtsverzeichnis und Protokoll. Die Genossenschafter sind verpflichtet, alle produzierte Milch gemäss den Statuten in die Sennerei zu liefern. Dieselben entrichten einen jährlichen Beitrag für ihre Milchlieferung, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Aus den Einnahmen werden die Ausgaben für die Verwaltung, die Verzinsung der Passiven, der Unterhalt des Gebäudes und Mobiliars bestritten; ein Ueberschuss wird auf neue Rechnung übertragen, kann aber auch zu einem Reservefonds angelegt werden. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand, die Milchverkaufskommission und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft. Namens dersolben führen der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Adolf Schneebeli, von Obfelden, Präsident, Eduard Leuenberger, von Rohrbachgraben (Bern), Aktuar, beide in Toussen-Obfelden, und Adolf Buchmann, von und in Dachelsen-Mettmenstetten, Quästor.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1906. 11. September. Unter der Firma **Milchverwertungs-Genossenschaft Muri** besteht mit Sitz in Muri bei Bern eine Genossenschaft, welche die gemeinsame Verwertung der durch ihre Mitglieder produzierten Milch zum Zwecke hat. Die Statuten derselben sind am 26. März und 25. Mai 1906 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand und Beschluss der Genossenschaftsversammlung, sowie Entrichtung eines Eintrittsgeldes, dessen Höhe vom Vorstand nach dem vom Bewerber angegebenen jährlichen Milchquantum zu bemessen ist. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres mit vorausgehender sechsmonatlicher Kündigung stattfinden; ferner erlischt die Mitgliedschaft infolge Todes oder Ausschlusses durch die Genossenschaftsversammlung. Im Todesfalle gebt die Mitgliedschaft auf die Erben oder auf den neuen Liegenschaftsübernehmer über, während austretende oder ausgeschlossene Genossenschafter jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen verlieren. Der ordentliche Jahresbeitrag der Mitglieder wird jeweilen von der Genossenschaftsversammlung vor Beginn des Geschäftsjahres festgesetzt; derselbe beträgt 1—5 Rp. per Hektoliter der gelieferten Milch. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Genossenschaftsversammlung, der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand, zwei Rechnungsrevisoren und die Milchprüfungskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident: Johann Baumann, von Herbligen, in Muri; Vizepräsident: Karl Reber, von Schangnau, im Sahli bei Muri, Gde. Bern; Sekretär: Johann Neuenschwander, von Eggiwil, in Muri; Kassier: Gottfriod Bürki, von Langnau, in Muri; Beisitzer: Samuel Hossmann, von Englisberg, in der Mettlen, Gde. Muri.

11. September. Der Inhaber der Firma **Hans Pfeiffer, Sohn**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 332 vom 6. Dezember 1898, pag. 1381) ändert seine Firma ab in **Hans Pfeiffer** und verzeigt sein Geschäftslokal am Jubiläumsplatz Nr. 6, Kirchenfeld, Bern.

11. September. Inhaber der Firma **Hans Michel-Glur** in Bern ist Johann Michel, von Kerns (Kt. Unterwalden), in Bern. Natur des Geschäfts: Betrieb des «Restaurant Hans Michel» Metzgergasse 66, Bern.

11. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Stalder & Sieber** in Bern (S. H. A. B. Nr. 320 vom 27. November 1896, pag. 47) hat ihr Geschäftslokal von der Postgasse 47 an die Marktgasse 44 verlegt.

11. September. Die Firma **F. X. Voney**, Wirt zur Linde in Bern (S. H. A. B. Nr. 110 vom 20. März 1902, pag. 437) ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

11. September. Der Inhaber der Firma **Gv. von Rütte** in Bern (S. H. A. B. Nr. 47 vom 12. Juni 1884, pag. 421) hat sein Geschäftslokal von der Kirchgasse 22 an dio Kramgasse 74 verlegt.

Bureau Biel.

11. September. Henri Grau, von Oberried (Freiburg), Fritz Studer, von Grafenried, und Jean Kühni, von Lützelflüh, alle wohnhaft in Biel, haben unter der Firma **H. Grau & Cie** in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. dies beginnt. Natur des Geschäftes: Décoration de la boîte de montre. Geschäftslokal: Seevorstadt 65.

Bureau de Courtelary.

11 septembre. Le chef de la maison **Cies Girard**, exploitation de l'hôtel du Cheval blanc à Renan (F. o. s. du c. du 1er décembre 1899, no 372, page 1497), fait savoir qu'il a cessé d'exploiter le dit hôtel et qu'il est actuellement tenancier du café du Raisin à Renan.

11 septembre. La raison **Veuve Etienne-Marchand**, fabrication d'horlogerie, à Renan (F. o. s. du c. du 11 juillot 1891, no 155, page 629), a changé son genre de commerce qui consiste actuellement en: épicerie, mercerio et fournitures d'horlogerie.

11 septembre. La raison **Laiterie Coopérative de St. Imier**, association ayant son siège en ce dornier lieu (F. o. s. du c. du 26 octobre 1904, no 408, page 1630), est radiée d'office on raison de la dissolution de la société par suite de faillite, prononcée par le président du tribunal de ce siège suivant jugement du 6 septembre 1906.

Bureau Frutigen.

10. Septomber. Inhaber der Firma **Chr. Reichen-Roth, Hotel & Pension des Alpes Mitholz** in Mitholz, Gemeinde Kandergrund, ist Christian Reichen, Johannes sel., allié Roth, Hotelier in Mitholz. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb.

Bureau de Moutier.

10 septembre. La raison **Benoit Chatelain**, fabrique de boîtes de montres, à Reconvilier (F. o. s. du c. du 25 juillet 1885, page 501), est radiée ensuite du décès du titulairo.

10 septembre. Le chef de la raison **Arnold Boillat**, à Loveresse, est Arnold Boillat, originaire de Loveresse, y demeurant. Genre de commerce: entreprise en bâtiment. Bureau: Loveresse.

11 septembre. La raison **F. Maerki**, fromagerie et pâtes molles, à Corban (F. o. s. du c. du 16 novembre 1899, no 356, page 1433), est radiée ensuite du décès de son chef.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1906. 10 septembre. Dans son assemblée généralo du 16 juin 1906, la **Société de fromagerie de Vuippens**, à Vuippens (F. o. s. du c. du 25 octobre 1892, no 238, page 917), a renouvelé sa commission qui est actuellement composée comme suit: Philippe Philipona, fils de Jean-Joseph, président; Léon Bosson, fils de Claude, secrétaire; Ernest Romanens, fîeu Joseph, caissier; membres: Théophile Romanens, député, et Joseph Fragnières, fîeu Auguste; tous domiciliés à Vuippens. Le président et le secrétaire ont collectivement la signature sociale.

Bureau de Châtel-St-Denis.

11 septembre. Le chef de la maison **Jacob Frieden**, à Châtel St-Denis, est Jacob fîeu Nicolas Frieden, de Seedorf, domicilié à Châtel St-Denis. Genre de commerce: boulangerie, commerco de farines.

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

11. September. Inhaber der Firma **Bapst Stephan** in Plasselb ist Stephan Bapst, Sohn des Joseph, von und in Plasselb. Natur des Geschäftes: Bäckerei. Geschäftslokal: In Plasselb.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1906. 10. September. Inhaber der Firma **Albert Schachenmann, Sohn** in Schaffhausen ist Albert Schachenmann, Sohn, von und in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Küferei und Weinhandlung. Geschäftslokal: «Zum neuen Haus».

10. September. Dio Firma **H. Schalch,** Schuhwarengeschäft in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 60 vom 25. Februar 1899, pag. 238) ist infolge Liquidation des Geschäftes erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1906. 8. September. Die **Firma Zürcher & Niederer** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 439 vom 31. Dezember 1901, pag. 1738) ist infolge Auflösung erloschen und damit auch die an Emil Lutz erteilte Prokura.

Johannes Zürcher-Rietmann, von Speicher, in St. Gallen, Paul Niederer-von Ziegler, von Trogen, in St. Gallen, Rudolf Moser-Massini, von Herzogenbuchsee, in Basel, Bernhard August von Ziegler, von und in Schaffhausen, Arthur Locher-Signer, von und in Herisau, und Fräulein Lucie Niederer, von und in Schaffhausen, haben unter der Firma **Zürcher, Niederer & Co.** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1906 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Zürcher & Niederer» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind Johannes Zürcher und Paul Niederer. Kommanditäre sind: Rudolf Moser-Massini, B. August von Ziegler, Arthur Locher-Signer, und Fräulein Lucie Niederer, mit dem Betrage von je hunderttausend Franken (Fr. 100,000), also total vierhundertausend Franken (Fr. 400,000). Import und Export von glatten und façonnierten Stoffen und Plattstichgewebe. Frohngartenstrasse Nr. 5 und 12. Die Firma erteilt Einzel-Prokura an Emil Lutz, von Thal, in St. Gallen, sowie Kollektiv-Prokura an Emil Brunner, von Zürich, und Jakob Hungerbühler, von Amriswil, beide in St. Gallen, zur Zeichnung mit einander oder jeder Einzelne mit dem Prokuristen Emil Lutz ab 1. September 1906.

10. September. Die Firma **Julius Selig's Wwe.** in St. Gallen (S. H. A. B. vom 7. August 1884, pag. 579, und Nr. 231 vom 17. Juni 1902, pag. 921) ist infolge Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft erloschen.

Mathilde Selig-Bensheim und Karl Wilhelm Selig, beide von und in St. Gallen, haben unter der Firma **Selig & Co.** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. September 1906 ihren Anfang nimmt und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Julius Selig's Wwe.» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist: Mathilde Selig-Bensheim. Kommanditär ist: Karl Wilhelm Selig mit dem Betrage von fünftausend Franken (Fr. 5000), welchem gleichzeitig die Prokura erteilt wird. Modes und Pelzwaren en gros und en détail. Nougasse 24, ab 1. Februar 1907 Vadianstrasse 21, zur Gallia.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1906. 10. September. Die bisher in Zürich niedergelassene Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gyr & Co** (Gesellschafter: Johannes Gyr, Vater, wohnhaft in Zürich, und Hans Gyr, Sohn, wohnhaft in Frauenfeld, beide von Altstetten, S. H. A. B. Nr. 347 vom 18. August 1906, pag. 1386) hat am 10. September 1906 den Sitz ihres Geschäftes nach Frauenfeld verlegt. Wollweberei. Fabrik in Matzingen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1906. 11. settembre. Giuseppe Roggero fu Francesco e moglie Teresa Roggoro nata Boutin, da e domiciliati in Locarno, hanno costituito, a datare dal 1° settembre 1906, una società in nome collettivo, colla ragione sociale **Coniugi G. & T. Roggero,** con sede in Locarno. Detta società è vincolata solamente dalle firme sociali collettive dei suddetti coniugi. Genere di commercio: esercizio d'una casa di salute e pensione (Maison de Santé et Pension), situata nel nuovo quartiere di Locarno.

Ufficio di Lugano.

10 sottembro. La società in nome collettivo **La Svizzera Parini A e C.,** compra-vendita di oggetti casalinghi, in Lugano (F. o. s. di c. n° 90 del 6 marzo 1906, pag. 358), è sciolta. La ragione sociale resta cancellata essendo terminata la liquidazione.

10 settombre. La ditta **Bacolla Carlo,** in Lugano (F. o. s. di c. n° 228 del 28 Maggio 1906, pag. 909) ha aggiunto al suo genere di commercio: Esercizio del Ristorante Americano.

10 settembre. La riunione **Casa di salute,** in Lugano (F. o. s. di c. n° 233 del 28 giugno 1900, pag. 936), è stata dichiarata sciolta dall'assemblea generale tenutasi il 20 luglio 1906, o di conseguenza è cancellata dal registro di commercio.

11 settembre. La ditta **Mina e Molinari,** fabbrica e vendita di laterizi in Croglio (F. u. s. di c. del 5 marzo 1896, n° 62, pag. 253), è cancellata d'ufficio in seguito a partenza dei titolari.

11 sottembre. La ditta **Felice Daldini,** in Vezia, trattoria e commestibili (F. u. s. di c. n° 28 del 31 gennaio 1898, page 113), è cancellata d'officio in seguito a cessazione di commercio.

11 settembre. La ditta **Andrea Censi,** in Lamone, vini e legnami (F. u. s. di c. del 9 aprile 1883) è cancellata d'officio in seguito a cessazione di commercio.

Ufficio di Mendrisio.

10 settembre. La ditta **Rocco Bernasconi,** vendita all'ingrosso od al minuto di vini, pollerie, bestiani, commestibili od altri generi, in Mendrisio (F. u. s. di c. n° 13, del 17 gennaio 1893, pag. 51), è cancellata d'ufficio in seguito a fallimento, decretato il giorno 7 settembre corrente, dal lod. tribunale civile distrettuale di Mendrisio.

11 settembre. Proprietario della ditta **Antonio Bogni, Albergo del Leone,** in Mendrisio, è Antonio Bogni, fu Angelo, da Coldrerio, domiciliato in Mendrisio. Genere di commercio: conduttore dell'albergo del Leone e vini all'ingrosso.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1906. 10 septembre. Le chef de la maison **A. Schilter,** à Bex, est Antoine fils d'Antoine Schilter, de Attinghausen (Uri), domicilié à Bex. Genre do commerce: Meunerie et commerce d'avoines. Bureaux: à Bex.

Bureau de Grandson.

11 septembre. Dans son assemblée du 20 juin 1906, le comité de la **Société coopérative de consommation l'Avenir,** à Ste-Croix (F. o. s. du c. du 23 janvier 1893, n° 17, page 67), a nommé comme gérant Lucien Campiche-Gonthier, à Ste-Croix, en remplacement de Jules Thévenaz-Champod, démissionnaire.

Bureau d'Oron.

10 septembre. La raison **Vve J. Barraud,** à Oron-la-ville, modiste, chapellorie et articles divers (F. o. s. du c. du 30 mars 1898), est radiée par suite de rononciation de la titulaire.

Bureau de Vevey.

9 septembre. La société en nom collectif **Hercod & Cie Pharmacie St Martin,** à Vevey (F. o. s. du c. du 30 septembre 1905, n° 388, page 1550), fait inscrire que sa raison est actuellement **Mayer et Hercod, Pharmacie St Martin.** Les titulaires de cette raison sont Fernand-Maximilien Mayer et Ernest-Jules-Auguste Hercod, les deux à Vevey.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1906. 11 septembre. Le chef de la maison **Armand Bourquin,** à Couvet, est Jules-Armand Bourquin, des Verrières et de la Côte-aux-Fées, domicilié à Couvet. La maison a commencé le 1er août 1906. Genre de commerce: Fabrication de cartonnages, emballages en carton ondulé et paillons pour bouteilles. Bureau: Rue de la gare.

Genf — Genève — Ginevra

1906. 10 septembre. Suivant extraits de procès-verbaux des séances du conseil d'administration de la **Société Franco-Suisse pour l'Industrie électrique,** société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 28 octobre 1904, page 1638), les modifications suivantes sont survenues dans l'administration et la direction de la société: Maurice Geny, décédé, a cessé de faire partie du conseil d'administration. Il sera pourvu ultérieurement à son remplacement dans le conseil. Les pouvoirs antérieurement conférés à Charles de Haller, sous-directeur, et à Alphonse Vaucher, fondé de pouvoirs du directeur, sont radiés. Par contre, le conseil a donné procuration à Alphonse Vaucher et à Léopold Maurice, tous deux domiciliés à Genève, lesquels n'engagent valablement la société qu'en signant chacun conjointement avec un administrateur.

10 septembre. Suivant statuts adoptés le 29 août 1906, et sous la dénomination de **Société genevoise d'Aviculture,** il s'est créé une société, (conformément au titre XXVIII du C. O.), ayant pour but de grouper les personnes (dames et messieurs), s'occupant de l'élevage des oiseaux et plus spécialement des oiseaux de basse-cour et des lapins, et la propagation, l'étude, le perfectionnement et la recherche de toutes choses se rapportant au but de la société. Son siège est à Genève. La société est composé de membres actifs, honoraires et correspondants. Les candidats sont reçus par le comité sur la présentation de deux sociétaires. La cotisation annuelle est fixée à fr. 6. Les démissions doivent être données par écrit au président. L'administration de la société est confiée à un comité de 7 membres, nommés pour un an et rééligibles. Ce comité pourra être porté à 9 ou 11 membres, selon l'augmentation des membres de la société. La société est valablement engagée par la signature collective du président, du trésorier et du secrétaire. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle quant aux engagements de la société, qui sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. Les convocations aux assemblées sont faits par des avis individuels et par une insertion au moins dans les publications choisies par la société. En cas de dissolution de la société, l'assemblée générale décidera de l'emploi des fonds pouvant provenir de la liquidation. Le président est Ferdinand Gros, domicilié au Bachet de Pesay; lo secrétaire Albert Durand, domicilié à Plainpalais, et le trésorier Eugène Cavalli, domicilié à Carouge.

10 septembre. La raison **Louis Trub,** à Genève (F. o. s. du c. du 17 septembre 1901, page 1270), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 24 mars 1906.

La maison est continuée, depuis cette date avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **Vve Louis Trub,** à Genève, par la Veuve du précédent, Madame Marie-Louise Trub, née Krauss, de Genève, y domiciliée. Genre d'affaires: construction de bateaux. Bureau: 5, Petite rue Gevray. Ateliers: Rue Ph. Plantamour.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Stickerei-Industrie.

Ein erfreuliches Bild bot im vergangenen Jahre nach dem Bericht des kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen die **Maschinenstickerei.** Ihr Gesamtexport weist die bisher noch nie erreichte Summe von rund 125 Millionen Franken auf. Das Erfreulichste bei dem bis zum Jahresschluss anhaltenden gewaltigen Anschwellen der Nachfrage nach Maschinenstickereien war, dass sie sich gleichmässig auf die Erzeugnisse der Handmaschine und der Schifflimaschine ausdehnte. Die Besitzer von Handmaschinen waren vollauf beschäftigt für feino Weisstickerei (sog. Broderie anglaise und Reliefstickerei) und für Blusen mit grossem Rapport, die in Massen begehrt wurden. Die Schifflimaschinen lieferten, was sie vermochten — und sie vermögen viel — an Besatzartikeln mit Bohreffekten und à jour-Partien. Es waren überhaupt die grossen Stapelartikel — zumeist auf Mousseline — die an dem neuen Aufschwung der Maschinenstickerei weitaus den grössten Anteil hatten; sind doch allein nach den Vereinigten Staaten um reichlich 9 Millionen Franken mehr an sogenannten Hamburghs (Bandes und Entredeux) gegangen, als im Vorjahre. Die Ausfuhr von Baumwoll- und Seidenspitzen — erstere vorherrschend ein Produkt der Schiffli-, letztere der Handmaschine — blieb auf dem Tiefstande des Vorjahres. Auch die Tüchli und die in Konkurrenz mit der Plattstichweberei gestickten Nullen und Bouquets an ganzen Stücken hatten keinen Anteil an der vermehrten Nachfrage, obschon sie nicht über Vernachlässigung zu klagen hatten. Einem stärkeren Absatz der Baumwolltüchli waren die abnorm hohen Mousselinepreise hinderlich, und die Leinentüchli sind meistens Façonware für Belfast. Das ganze Tüchligeschäft ist übrigens für den Exporteur ein sehr mageres geworden; der Artikel darf beinahe nichts mehr kosten. Die Motivstickereien blieben vernachlässigt, und in den sonst begehrten Tüllstickereien geringer und mittlerer Qualität kommen wir immer noch nicht gegen die sächsische Konkurrenz auf. Kleine Kragen und Manschetten erfreuten sich noch eines guten Absatzes, aber in geringerer Ausführung.

Die Seidenstickerei spielte wieder eine höchst untergeordnete Rolle. Wollstoffe in langen Stücken zum Besticken auf dem Wege des Veredlungsverkehrs gingen in ungewohnt grossen Quantitäten ein, insbesondere aus England.

Die meisten europäischen Absatzgebiete haben unter dem Einflusse der günstigen Mode mehr Maschinenstickereien aufgenommen als im Vorjahre. In den sich drängenden amerikanischen Bestellungen ist die durchschlagende Ursache der aussergewöhnlich hohen Ausfuhrziffern zu suchen. Die schwächern Ausfuhrziffern anderer, meist überseeischer Gebiete, die ohnehin für die Maschinenstickerei weniger in Betracht kommen, erklären sich wohl daraus, dass sich diese Gebiete noch nicht zu den höhern Preisen verstehen wollten und dass ihnen bei dem guten allgemeinen Geschäftsgange etwas weniger Aufmerksamkeit gewidmet wurde.

Die Zunahme der Ausfuhr von Baumwoll-Maschinenstickereien insgesamt im Vergleich zum Vorjahre weist dem Gewicht nach rund 5 % auf, dem Wert nach aber rund 14 %.

Wie immer in solchen Zeiten rasch steigenden Begehrs befanden sich der Arbeiter und Fabrikant verhältnismässig am besten bei dieser Sachlage, wogegen der Exporteur oft Mühe hatte, die übernommenen Bestellungen

so unterzubringen, dass ihm ein entsprechender oder überhaupt ein Nutzen verblieb.

Selbstverständlich rief die aussergewöhnlich starke Nachfrage wieder einer ganz erheblichen Vermehrung der Handmaschinen und noch mehr der Schifflimaschinen, die nun allgemein in der Länge von 10 Yards angefertigt werden, also im Vergleich zu früher sich zu wahren Ungetümen ausgewachsen haben. Diese starke Vermehrung der Maschinen wird sich bei Nachlassen des Begehrs sehr unangenehm bemerkbar machen; insbesondere ist die Besorgnis vorhanden, dass die rasche Verbreitung der vorläufig noch nicht unter dem Fabrikgesetz stehenden Einzel-Schifflimaschinen über das ganze Stickereigebiet die Schiffli-Fabrikstickerei in ähnlicher Weise lahm legen wird, wie seinerzeit der Einzelsticker auf der Handmaschine die mit der Handmaschine arbeitendon Stickfabriken entwertet und grossenteils zum Stillstand gebracht hat; kaum zum Vorteil der Stickerei-Industrie als Ganzes, deren technische Fortbildung doch in erster Linie auf dem Fabrikbetrieb beruht.

Ueber die **Stickerei in Kettenstich** kann leider mit wenigen Worten berichtet und nur gesagt werden, dass die gedrückte Situation des Vorjahres bis in die zweie Hälfte des Jahres 1905 unvermindert angedauert hat. Die Ausfuhr der Vorhangstickerei bewegte sich ungefähr in den gleichen Verhältnissen wie 1904 und diejenige von «andern Artikeln» ist auf eine Ziffer heruntergekommen, die seit dem Jahre 1895 nicht mehr gesehen wurde. Es fehlte an jedem zugkräftigen Spezialartikel, und der Stapelartikel der indischen Colonnen und Bouquets, der sonst in matten Zeiten immer noch einen allerdings notdürftigen Ersaz für lohnende Arbeit bot, ist gegen das Vorjahr um mehr als 50 % zurückgegangen, weil eben schon damals bei dem schlechten Geschäftsgang von 1904 der indische Markt weit über das Bedürfnis hinaus mit dieser geringwertigen Ware vollgestopft worden war.

Gerne würden wir die an sich keineswegs bedeutende, aber gegen das Vorjahr doch fast verdoppelte Ausfuhr gestickter Vorhänge nach Italien als ein Anzeichen dafür betrachten, dass die Ermässigung des italienischen Eingangszolls durch den neuen Handelsvertrag wieder einen stärkern Absatz nach diesem Lande ermöglicht. Die Zeit wird lehren.

Die im wesentlichen in der Leinenstickerei inbegriffene feine **Handstickerei** war wieder vollauf beschäftigt. Wenn sich indes die Ausfuhrziffer der Leinenstickerei quantitativ gegenüber dem Vorjahre fast um 60 % vermehrt hat, so ist dies in erster Linie den gestickten leinenen Blusen zuzuschreiben, welche zum grössern Teil von der Maschinenstickerei geliefert wurden. Damit stimmt sowohl die Tatsache, dass Deutschland in dem Berichtsjahre am meisten Leinenstickereien aufgenommen hat — gerade nach Berlin gingen weitaus am meisten solche Blusen — als auch der neue Rückgang des Durchschnittswerts der Leinenstickereien überhaupt um mehr als Fr. 25. — per q. Die Vorliebe Frankreichs für schöne und teure und anderer Länder für geringwertige Ware tritt in den Ausfuhrziffern schlagend zu Tage.

Die Löhne waren sehr hoch und halten sich auch seit dem Rückgang der Blusenstickerei von Hand auf gleicher Höhe.

Ueber den im Jahre 1905 gegründeten **Hilfsfonds der Stickereiindustrie** wird im Bericht folgendes mitgeteilt: Aus der Krisis des Jahres 1904 hervorgegangen, ist er dazu bestimmt, als Schöpfung der Kaufmannschaft und der Industriellen in Verbindung mit den Krisenkassen der Arbeiter dem Stickerpersonal, das sich auch selber helfen will, ohne unerschwingliche Opfer über künftige schlimme Zeiten hinwegzuhelfen, die nicht ausbleiben werden. Der den Statuten zugrunde liegende Gedanke ist der, dass die Leistung aus den Krisenkassen der Arbeiter aus diesem Hilfsfonds ergänzt werden soll: ein durchaus gesunder Godanke, der für eine zweckgemässe Verwendung der Beiträge aus dem Fonds die vollste Gewähr bietet. Die Gründung des Hilfsfonds der Stickerei-Industrie ist nicht bloss ein Akt der Humanität, sondern auch des wohl verstandenen eigenen Interesses, da eine längere hilflose Notlage der Arbeiterschaft ohne Frage oine Abwendung zahlreicher Arbeitskräfte von der Stickerei zur Folge hätte, was der ganzen Industrie zum grossen nicht so bald wieder gutzumachenden Schaden gereichen müsste.

Nachdem im Vertrauen auf die Mitwirkung des Hilfsfonds und auf Anregung der an seiner Spitze stehenden Männer schon eine ganze Reihe von Krisenkassen entstanden sind, ist es Ehrensache der Arbeitgeber, das den Arbeitern gegebene Wort einzulösen und in den guten Zeiten das Nötige zu tun, um in Zeiten der Not einen leistungsfähigen Fonds zur Verfügung zu haben. Es wird bedeutender Mittel bedürfen, um eine längere Krise ohne bleibende Nachwehen zu bestehen.

Das leitonde Komitee des Hilfsfonds darf daher wohl mit Zuversicht erwarten, dass der von ihm erlassene neue Aufruf allgemein die günstige Aufnahme finde, die das schöne Werk zu seinem Gedeihen notwendig bedarf. Ein guter, Vertrauen erweckender und verdienendor Anfang ist gemacht. Möge ihm die Fortsetzung und Vollendung entsprechen!

Importation d'horlogerie au Japon.

	1906 Juin		1906 Janvier - Juin		1905 Janvier - Juin		1904 Janvier - Juin	
	Nombre de pièces	Valeur en yen[1])	Nombre de pièces	Valeur en yen	Nombre de pièces	Valeur en yen	Nombre de pièces	Valeur en yen
Montres: en or . .	559	10,692	4,405	79,822	1,312	21,233	938	18,314
en argent .	10,352	34,065	57,735	182,812	34,917	104,937	20,699	63,114
autres . .	8,704	14,188	40,970	63,626	65,052	105,832	19,541	31,460
Boîtes: en or . .	644	25,873	4,146	129,733	1,139	41,724	596	19,921
en argent .	14,561	24,633	87,463	141,918	52,655	104,533	34,884	63,758
autres . .	5,972	8,983	34,089	39,857	25,365	21,255	7,608	14,027
Mouvts de montres .	21,255	47,261	158,454	290,356	98,534	230,129	45,779	118,551
Pièces détachées . .	—	2,552	—	19,453	—	8,733	—	8,186
	—	168,252[2])	—	947,577	—	638,381	—	387,326

[1]) 1 yen est environ fr. 2.60. [2]) Contre 146,453 en juin 1905.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

Unter Leitung des kaufm. Direktoriums

Städtische Handelsakademie St. Gallen

Subventioniert v. der Eidgenossenschaft

I. Abt. für Handelsfächer. II. Abt. für Verwaltung und Versicherung. — Vorkurs. — Vorbildung: Mittlere Handelsschule oder Nachweis einer gleichwertigen Vorbildung. (1868:)

Semesterbeginn: 2. Oktober. Lehrplan, Verzeichnis der Kurse u. Vorlesungen vom Rektorat.

Cartonage-Fabrik Freiburg A. G.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 29. September 1906, nachmittags 3½ Uhr im Fabrikgebäude.

Traktanden:

1) Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1905/06. (2128')
2) Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
3) Genehmigung der Jahresrechnung und Déchargeerteilung.
4) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergobnisses.
5) Wahlen.
6) Unvorhergesehenes.

Freiburg, den 12. September 1906.

Der Verwaltungsrat.

DECO

Aktiengesellschaft, vormals G. Helbling & Co

Zürich, Küsnacht, Paris und London

Die Ausgabe der definitiven Aktientitel unserer Gesellschaft erfolgt vom **17. September** ab in unsern Bureaux in **Zürich I,** Göthestrasse 18, und in **Küsnacht,** gegen Rückgabe der Interimsscheine.

Im Auftrage des Verwaltungsrates,
(2109;) **G. Helbling.**

Gut eingeführtes, seit nahezu 20 Jahren bestehendes **Jahresgeschäft** in

Antiquitäten und Bijouterie

an gut besuchtem Fremdenplatz der Westschweiz **zu verkaufen.** Kenntnis der Hauptsprachen notwendig.

Anfragen unter Chiffre **G 6386 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** (2051;)

Schweiz. Wagonsfabrik A.-G., Schlieren

EINLADUNG

zur

5. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf **Samstag, den 29. September 1906,** nachmittags 2½ Uhr, im Verwaltungsgebäude, in **Schlieren.**

Traktanden:

1) Verlesen des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2) Vorlage der Jahresrechnung pro 1905/06 mit dem Bericht der Rechnungsrevisoren.
3) Abnahme der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1905/06 und Déchargeorteilung an die Verwaltungsorgane.
4) Beschlussfassung über die Verwendung des Roingewinnes.
5) Wahlen in don Verwaltungsrat.
6) Bestellung der Kontrolstelle. (2132)

Die Bilanz, sowie die Gowinn- und Verlustrechnung liegen nebst dem Antrag der Rechnungsrevisoren vom 20. September a. c. an im Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf.

Den Herren Aktionären oder deren Bevollmächtigten worden die Stimmkarten vor Beginn der Versammlung gegen Vorweisung eines Nummernverzeichnisses ihrer Aktien verabfolgt.

Schlieren, den 15. September 1906.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Jenny.**

Konkurrenz-Eröffnung.

Die **Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen** in **Bern** eröffnet hiermit Konkurronz über die Lieferung des für dio Lokomotiven benötigten **Schmieröls** vom 1. Januar 1907 an. (2129')

Dio Lieferungsbedingungen können beim Obermaschineningenieur der Generaldirektion in Bern bezogen werden.

Die Offerten sind mit der Aufschrift «Angebot für Lokomotivschmieröl» bis spätestens den **10. Oktober 1906** verschlossen an die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern einzureichon.

Hypothekenbank in Basel

Wir nehmen, so lange Bedarf, Einzahlungen an gegen unsere Obligationen zum Zinsfusse von 4 %, auf 3 oder 4 Jahre fest, mit nachheriger beiderseits freistehender sechsmonatlicher Aufkündung.

(2126,) ***Die Direktion.***

EMPRUNT FÉDÉRAL 3 %

de fr. 24,248,000 de 1897

Remboursement de capital au 31 décembre 1906

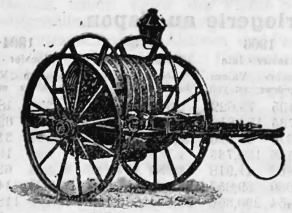
Ensuite du premier tirage qui a eu lieu aujourd'hui, les obligations suivantes de l'emprunt susindiqué seront remboursées dès le 31 décembre 1906 et cesseront de porter intérêt à partir de cette date:

Nos.	**101— 150**	**1451— 1500**	
	6201— 6250	**12251—12300**	
	14251—14300	**17151—17200**	
	20351—20400	**24201—24248**	(2117)

Le remboursement de ces obligations, d'ensemble fr. 398,000, aura lieu
en **Suisse:** A la Caisse d'Etat fédérale et à toutes les caisses d'arrondissement des douanes et des postes;
en **Allemagne:** Aux Succursales de la Bank für Handel & Industrie à Berlin et Francfort s/M.
en **France:** A la Banque de Paris et des Pays-Bas, au Crédit Lyonnais et à la Banque Suisse et Française } à Paris.

Berne, le 8 septembre 1906.

Département fédéral des finances.



Jean Gerber, Lausanne

Bureaux und Magazine: 10 Rue du Midi • Entrepôts: Gare du Flon

Alleinverkauf der bewährten Schlauchfabrikate von H. Wernecke, Stäfa

Feuerwehrrequisiten jeder Art:

Standrohre, Windrohre, Schlauchschlosse, Hydrantenwagen, Leitern, Helme etc. (2094)

Schweizerische Volksbank

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I und III

Einbezahltes Stammkapital u. Reserven 40 Millionen. 36,000 Mitglieder

Ausgabe von

4 % Obligationen, al pari,

kündbar für die Bank nach 3 Jahren auf 3 Monate, für den Kreditor nach 4 Jahren auf 6 Monate, in Stücken von Fr. 500, 1000 und 5000 mit halbjährlichen, spesenfrei an allen Kassen der Bank zahlbaren Coupons.

Einzahlungen und Anmeldungen nehmen bis auf weiteres die oben bezeichneten Zahlstellen entgegen

(1775) **Die Generaldirektion.**

Schweizerischer Bankverein

Basel, Zürich, St. Gallen, Genf, London

Einbezahltes Aktienkapital: Fr. 62,800,000; Reserven: Fr. 14,280,000.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4 % Obligationen unseres Instituts al pari

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, auf drei bis fünf Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung.

Wir nehmen Gelder an gegen Ausgabe von **Einlageheften** und verzinsen solche Gelder bis auf weiteres zu 3¾ % p. a. wobei Verständigung über die Rückzahlungsbedingungen vorbehalten bleibt, desgleichen in **Scheck-Rechnung** mit jederzeit freier Verfügung, wofür wir dermalen eine Zinsvergütung von 3 % gewähren. (46)

Die Direktion.

Usines Electrochimiques de Hafslund

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire et extraordinaire

pour le **vendredi, 28 septembre 1906,** à 2 heures de l'après-midi, à **Paris,** 2, rue Blanche, dans les bureaux de la Société Commerciale du carbure de calcium.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration et bilan.
2° Rapport du commissaire-vérificateur. (2125-)
3° Approbation de ces rapports; décharge au conseil.
4° Nomination d'administrateurs.
5° Nomination du commissaire-vérificateur.
6° Augmentation du capital.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du commissaire-vérificateur seront à la disposition de MM. les actionnaires, à partir du 20 courant, au siège social, 5, rue des Granges.

Le siège social délivrera à MM. les actionnaires, jusqu'au 24 courant, des cartes d'admission à l'assemblée, contre remise des actions ou d'un certificat de dépôt de celles-ci dans une maison de banque.

Genève, le 12 septembre 1906.

Le conseil d'administration.

Transportable Petrol-Pressgas-Bogen-Lampen

Sonnenhell!

— Petrollbassin direkt an der Lampe —
— Im Betrieb bei Tonhalle Zürich, Maggi Kemptal, Schweiz. Bundesbahnen, Rhätische Bahnen etc. —

— Uebersee Millionen Kerzen im Betrieb —
— 700 Licht Kerzen 6 Cts. pro Stunde —

Lampen à 250 u. 700 Kerzenstärke für **Säle, Lokale, Fabriken, Bahnhöfe, Strassen, Plätze, Bauarbeiten, Montagen, Bergwerke, Gärten, militär. Zwecke, jede Innen- und Aussen-Beleuchtung.** Per Stunde 6 Cts. Petrol 700 Kerzen. **500 % billiger wie elektr. Bogenlampen.**

Petrol-Pressgas-Lampen-Fabrik Lutz
Zürich (Schweiz) (2103)

Bureaumöbel

Durch Konkurs einer Bureaumöbelfabrik bin in der Lage, einen grossen Posten solid gearbeitete Rollpulte, Flachpulte, Aktenschränke, Doppelsitzpulte als Occasion abzugeben.

(2063') **R. Taussky,**
Thalgasse 44, Zürich I.

Patente

Muster- **Marken-Schutz**

Streng Reell! besorgt

Prima Referenzen

H. Blum, Ingenieur, Zürich I
Hornergasse 15. (1666:)

[244]

GEB. LINCKE Zürich
Erstes Geschäft für Stalleinrichtungen
Höchste Auszeichnungen.
Über 5000 Stände ausgeführt!

Herrschaftssitz

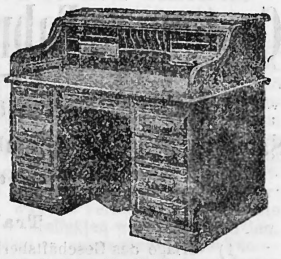
schweizerseits, halbe Stunde von **Konstanz** entfernt, ist **zu verkaufen.** Wohn- und Oekonomiegebäude sind gut erhalten und liegen in Nähe einer Bahnstation. Die zugehörigen Güter bestehen aus Aeckern, Wiesen und Reben und messen nahezu 20 Hektar. Beim Wohnhaus sind hübsche Parkanlagen. Die Liegenschaft eignet sich als Sanatorium, zu landwirtschaftlichem Betrieb, event. als Brauerei oder Weingeschäft. Gefl. Anfragen unter Chiffre **Z Q 9316** an die Annoncen-Expedition von (2130')
Rudolf Mosse, Zürich.

Bureau-Einrichtungen

Kaiser & Co., Bern

Marktgasse 39/43

Spezialgeschäft für Bureau-Einrichtungen



Schreibpulte für Private u. Bureaux Bureaustühle, Akten- und Briefordnerschränke. Grosse Ausstellungs-Räume, Bureaumöbel nach besondern Vorschriften werden in bestem amerikanischem Holz, innert wenigen Wochen geliefert. (1947:)

Zürich Restaurant Royal

(Habis-Bahnhof)

neu erbaut u. aufs beste eingericht., direkt a. Hauptbahnhof, mit gross. Terrasse

Diner von 12—2 Uhr in allen Preislagen

Stets Spezialitäten in Tagesplatten. Von 6 Uhr an reichhalt. Abendkarte
Reine ostschweizerische Weine aus besten Lagen von vorzügl. Qualität
offen und in Flaschen
Spezialitäten Waadtländer in Flaschen
Spezialsorten in österr. Bergweinen St. Magdalener, Tiroler etc.
Einziger Ausschank des bekannten **Mathäserbräu** München
Ia. **Fürstenbergbräu** aus der fürstlichen Brauerei in Donaueschingen
Alle bedeutenden Schweizer Zeitungen,
sowie die grössten franz. und englischen liegen auf. (1989)

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.